

Februar 2010

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Nach dem Rausch, kommt der Kater – Wie in den „erfundenen“ Haushaltslöchern das Alte Stadtbad versinken soll

Liebe Leserin und lieber Leser,

der Februar stand ganz im Zeichen des Faschings, wenngleich unsere Fuggerstadt bisher nicht gerade als Hochburg des närrischen Treibens galt.

Doch in diesem Jahr gab sich die Stadtregierung um Gribl, Grab & Co. die allergrößte Mühe, sich die größte „Narrenkapp“ aufzusetzen.

Mit einem **undurchsichtigen Haushaltsentwurf**, der bereits bei seiner Einbringung in den Stadtrat überholt war, fing alles an. Es wurden Änderungslisten verbreitet, die nach wenigen Tagen selbst schon wieder verändert werden mussten, weil der Kämmerer im „stillen Kämmerchen“ über Neujahr **Kürzungen nach der „Rasenmähermethode“** vornahm. Die Auswirkungen waren ihm wohl gar nicht bewusst!

Der **Anspruch der SPD-Fraktion** war es daher, diesen Zahlendschwanz zu durchforsten, um die massiven Einsparungen und Kürzungen ans Tageslicht zu zerren und diese zu verhindern. Das ist uns ein Stück weit gelungen!

So musste die Stadtregierung die absolut utopischen **Kürzungen bei den Unterrichtsmitteln** an den Schulen **zurücknehmen**, wollte sie nicht vom Februarssturm der Schüler, Lehrer und Eltern hinweggefegt werden.

Auch **im sozialen Bereich**, vor allem bei den Zuschüssen an die verschiedenen Träger und sozialen Organisationen **ist es der SPD gelungen, einige Pflöcke einzurammen**: es gibt keine Kürzungen, alle Projekte können weiter laufen und die Innenstadt soll einen eigenen Streetworker bekommen.

Alles gut also, oder wie?

Nein, bei weitem nicht! Denn die Stadtregierung operierte vom ersten Tag an mit falschen Zahlen und Schreckensszenarien, um ihre weiteren Kürzungen zu rechtfertigen.

Seit Dezember 09 behauptet sie, in Augsburg gäbe es **ein 80-Millionen-Euro-Loch**.

Schuld daran ist die allgemeine Finanzkrise mit rückläufigen Steuereinnahmen.

Das ist aber falsch! Die Finanzkrise der Stadt Augsburg ist zu 2/3 eigenes Verschulden! Besoffen von den hohen Einnahmen im Jahr 2008 und den 50 Mio. € Überschüssen, welche ihnen Rot-Grün hinerlassen hat, blähten CSU und Pro Augsburg die Ausgaben mit dem Nachtragshaushalt 08 und dem Haushalt 09 um mehrere Mio. € auf. Auch für 2010 rechneten sie zuerst mit unrealistisch hohen Einnahmen. Jetzt müssen sie erkennen, dass sie die Balance verloren haben; die Folge: Haushaltslöcher.

Denn nach dem Rausch kommt der Kater!

Um diese Löcher zu stopfen, muss gespart, gekürzt und verschoben werden. Städtische Büros werden weniger geheizt, im Winter gibt es weniger Splitt zum Streuen, bei der Straßenbeleuchtung wird fast 1 Mio. € gekürzt und die **Bürgerinnen und Bürger werden in allen Bereichen stärker zur Kasse gebeten.**

Nur gut, dass Augsburg sich ein Wirtschaftsreferat für knapp 1 Million im Jahr leistet, das mitreisende Projekt „kuspo“ und die Semmeltaste. Dafür spart man doch gerne bei den Museen, den Theatern, den Sportvereinen und den Schwimmbädern!

„**Ein Haushalt gegen die Bäder!**“, so die erste Analyse meiner Fraktion. Und sie ist leider auch Ende Februar wahr.

Bereits Mitte November **verkündete der OB offiziell, dass das Alte Stadtbad an einen privaten Investor verkauft werden müsse**, um die Haushaltslöcher zu stopfen und die Bäderlandschaft in der Stadt zu sanieren.

Welch grandioser Unsinn!

Ein geschenktes Bad im Herzen der Innenstadt, das im Jahr gut 500 000 € Defizit aufweist, soll einen Etat von insgesamt 700 Millionen Euro ins Lot bringen.

Die SPD hat von Anfang an klar gemacht, dass sie für diesen Unsinn nicht zu haben ist!

Das Alte Stadtbad ist eine Institution, die jährlich von gut 60 000 (!) Besuchern genutzt wird (alle anderen Zahlen, die verbreitet wurden, sind falsch!). Es steht für das Miteinander von Alt und Jung ebenso, wie für einen attraktiven Schwimmsport in Augsburg und die Möglichkeit auch in der Innenstadt Schulschwimmen durchführen zu können.

Und es steht für Glaubwürdigkeit!

Für die Glaubwürdigkeit der Stadt, dass sie Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger aufrecht erhält, auch wenn diese nicht immer kostendeckend arbeiten. Denn sie ist eben kein Unternehmen, das immer strikt wirtschaftlich denken muss, sondern ein Gemeinwesen.

Deswegen unterstützt die SPD-Fraktion das gestartete Bürgerbegehren für den Erhalt des Alten Stadtbads unter Regie der Stadt Augsburg!

Und nicht zuletzt deswegen, musste die SPD-Fraktion auch den Haushalt für 2010 ablehnen!

Wir lassen uns nämlich nicht einreden, dass das Alte Stadtbad in „erfundene“ Haushaltslöchern versinken muss, um diese zu schließen. Genau so wenig, wie wir uns einreden lassen, dass die weiteren **Kürzungen im Kultur- und Sportbereich** vertretbar wären, weil keine Vereinszuschüsse gekürzt wurden.

Meine Fraktion hat dagegen bei einer Reihe von Projekten und Zuschüssen in diesen Bereichen gefordert, mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Dafür haben wir auch Deckungsvorschläge aus dem Baubereich gemacht, doch diese wurden alle abgelehnt.

Gleiches gilt für unseren Antrag die Verkaufsbemühungen für das Alte Stadtbad“ aufzugeben und die notwendigen Betriebsmittel für das ganze Jahr 2010 wieder in den Haushalt einzustellen. **Gribl, Grab & Co. wollten davon nichts wissen, denn für sie ist der Verkauf seit langem beschlossene Sache!**

Auch wenn sie jetzt auf einmal behaupten mit einem „Bädermasterplan“ könne alles geprüft werden. Lassen Sie sich nicht blenden und einwickeln!

Der Masterplan für die Bäder ist ein Antrag der SPD-Fraktion von Anfang Februar und nicht der freie Entschluss der Stadtregierung und sieht eben explizit keinen Verkauf eines Bades vor!

Gehen Sie also auch deswegen zum Alten Stadtbad und unterschreiben Sie für dessen Erhalt!

Bis zum nächsten Monat.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer